

Auf dem Eggeweg

## Historischer Eggeweg

Seite | 4



Externsteine



Beda-Stein



Kleiner Herrgott



Kaiser-Karls-Turm



Velmerstot



Bierbaums Nagel

Foto: Rudi Steuter



Egge-Wander-Nadel

Seite | 8

Grafik: BusGang Verlag Paderborn



Auf neuen Wegen durch  
die Stadt

Seite | 9

Foto: EGV-Abteilung Flimbeck



Vorstandswahlen in der  
Abt. Rimberg

Seite | 12



HOTEL

# Au Rosenberg

CAFÉ - RESTAURANT










**Unser Service für Ihren Wanderurlaub:**

- Stilvoll eingerichtete Zimmer und Suiten, größtenteils mit Balkon und/oder herrlichem Weitblick
- Nichtraucherzimmer
- Frühstücksbüffet, Halbpension und Vollpension
- Lunchpakete
- Restaurant mit herrlichem Weitblick und zum Teil überdachbarer und beheizbarer Gartenterrasse
- Unmittelbare Nähe zum Sachsenring, dem Kurpark und weiteren Wanderwegen
- Routenvorschläge
- Transfer von und zu den Wanderpunkten
- Individuelle Pauschalangebote nach Ihren Wünschen

Familie Eyers  
 Hinter dem Rosenberg 22  
 33014 Bad Driburg  
 Tel. 05253 / 9797-0  
[www.hotel-am-rosenberg.de](http://www.hotel-am-rosenberg.de)  
[info@hotel-am-rosenberg.de](mailto:info@hotel-am-rosenberg.de)

## Unsere Bitte ...

Liebe Leserinnen und Leser,  
 wir bitten Sie, die Unternehmen, die mit ihrer Werbung zur Finanzierung des Eggegebirgsboten beitragen, bei Ihrem Einkauf zu berücksichtigen.



**CITY  
 APOTHEKE**  
 Philippe Potente

Mo-Fr 08:00 - 18:30 Uhr · Sa 08:00 - 14:00 Uhr

City-Apotheke Philippe Potente e.K.

Lange Straße 106 · 33014 Bad Driburg

T +49 (0)5253 1281 · F +49 (0)5253 6483

[info@cityapo.de](mailto:info@cityapo.de) · [www.cityapo.de](http://www.cityapo.de)

[f](https://www.facebook.com/CityApothekeBadDriburg)CityApothekeBadDriburg · [i](https://www.instagram.com/CityApothekeBadDriburg)+CityApothekeBadDriburg

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Eggegebirgsverein e.V.  
33014 Bad Driburg

Redaktionsteam:  
Johanna Steuter  
Rudi Steuter  
Udo Stroop

Titelbild:  
EGV-Archiv

Layout und Produktion:  
Egeling GmbH, Bad Driburg

Konten:  
Sparkasse Höxter, Bad Driburg  
IBAN DE79 4725 1550 0001 0089 29

Vereinigte Volksbanken eG  
IBAN DE46 4726 4367 7604 8449 00

VerbundVolksbank OWL eG  
IBAN DE73 4726 0121 9064 8109 00

Geschäftsstelle des Eggegebirgsvereins e.V.:  
Pyrmonter Straße 16  
33014 Bad Driburg  
Tel.: 0 52 53 / 93 11 76  
Fax: 0 52 53 / 93 41 367  
info@eggegebirgsverein.de

Öffnungszeiten:  
Mittwochs 11.00 bis 13.00 Uhr

Hauptvorsitzender  
des Eggegebirgsvereins:  
Dr. Udo Stroop  
Sulburgring 22  
33014 Bad Driburg  
Tel.: 0 52 53 / 94 04 06

Kassenwartin des Eggegebirgsvereins:  
Gisela Lux  
Paderborner Straße 27  
34414 Warburg-Scherfede  
Tel.: 0 56 42 / 67 39



### Wege und Wandern

- 04 | Historischer Eggeweg
- 08 | Umstrukturierung der großen Egge-Wander-Nadel
- 09 | BusGang – Auf neuen Wegen durch die Stadt
- 10 | Wanderer bei den Räufern im Spessart
- 11 | Eine Extratour auf dem Habichtswaldsteig

### Ehrenamt

- 12 | Vorstandswahlen in der Abteilung Rimbeck
- 13 | Wechsel an der Spitze der EGV-Abteilung Westheim
- 15 | Jahreshauptversammlung der Abteilung Willebadessen
- 15 | Silberne Ehrennadel für Anita Loges, Abt. Neuenbeken

### Aktivitäten und Regionales

- 16 | Ehrenmalfeier des Eggegebirgsvereins 2021
- 17 | 1200 Jahre Brenkhausen
- 18 | Wandertafel in Höxter aufgestellt
- 19 | Muttergottes erstrahlt in neuem Glanz
- 20 | Neues von den alten Römern
- 21 | Baumpflanzaktion in Meerhof

### Deutsche Wanderjugend NRW

- 22 | Landesweites Tanztreffen

### Deutscher Wanderverband

- 23 | Größtes Wanderfest der Welt
- 24 | Deutsches Wanderabzeichen
- 26 | Wandern in der Königsklasse
- 27 | Trauer um Dr. Peter Kracht

### EGV intern

- 27 | Zum Tod von Gerhard Herdam

### Annahmeschluss für unsere nächste Ausgabe

Annahmeschluss für Artikel und Anzeigen der Herbstausgabe 2022 des Eggegebirgsboten ist der **1. September 2022**.

Wegen des festgelegten begrenzten Umfangs des Eggegebirgsboten behält sich das Redaktionsteam vor, Beiträge auszuwählen, sie zu verändern, zu kürzen und den Erfordernissen der jeweiligen Ausgabe anzupassen.

### Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde!

Mit Ihrer Anzeige unterstützen Sie die ehrenamtliche Arbeit der Wanderfreunde des Eggegebirgsvereins. Die Pflege und Wartung der Wanderwege und der Wegzeichen erfordert nicht nur viel Zeit, die Wege müssen in jedem Frühjahr gewartet und fehlende Wegzeichen ergänzt oder neue Wege angelegt werden. Das dafür notwendige Werkzeug und das Material wird aus den Mitgliedsbeiträgen und aus den Werbeanzeigen der Werbepartner mitfinanziert. Werden auch Sie Werbepartner und werden Sie Mitglied im Eggegebirgsverein, damit die Wanderwege unserer Wanderregion weiterhin gepflegt werden können.



[www.eggegebirgsverein.de](http://www.eggegebirgsverein.de)

Der Eggegebirgsverein bietet Ihnen zum Kauf an:

**Wanderkarten • Wandernadeln • Wanderpässe • Urkunden**

Bestellung im Internet unter [www.eggegebirgsverein.de](http://www.eggegebirgsverein.de)

# Historischer Eggeweg

„Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“



Bekanntlich ist unser Hauptwanderweg deutschlandweit der erste vom Deutschen Wanderverband mit dem Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnete Wanderweg. Wie alle Zertifizierung-

gen von Wanderwegen ist auch diese nur befristet. Sie gilt nur noch bis zum Jahresende 2022. Deshalb steht noch in diesem Jahr für unseren Eggeweg die Überprüfung an, ob er auch weiterhin das Gütesiegel tragen darf.

Mit diesem Weg beschäftigt sich 1936 in einem mit „W. Bl.“ gekennzeichneten Bericht der Eggegebirgsbote.

• Udo Stroop

▲ Die erste Urkunde für die Auszeichnung zum „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ aus dem Jahr 2007.



## Wir blättern im Archiv

Eggegebirgsbote (Juli 1936)

„Der Eggeweg. Eine uralte Germanenstraße

Der nachstehende Aufsatz stellt den Text eines kürzlich im Reichssender Köln gesendeten Rundfunkvortrages dar.

Die Egge? Wer von unseren Hörern weiß etwas um dieses kleine, erlebnisreiche Gebirge? Wer kennt diese weiten Waldungen, diese steilen Sandsteinwände, die verschwiegenen Pfade? Wer weiß etwas von diesem prächtigen Stück Gottesnatur, welches Teutoburger Wald und Sauerland verbindet?

Heute soll uns eine Wanderung dieses Gebirge, die östliche Umrandung der großen Münsterschen Tieflandsbucht, ein wenig näher bringen. Aus vielerlei kleinen, seltenen Steinchen fügt sich uns dann hier ein Mosaik,

das des Bemerkens schon wert sein dürfte. Zum Wandern wollen wir einmal den uralten Eggeweg benutzen. Aber, was wissen selbst wir Westfalen von ihm mehr, als dass er vor langen, langen Jahren eine berühmte altgermanische Heerstraße war, welche in 66 Kilometer Länge das sauerländische Marsberg, die altsächsische Eresburg, mit den Götterstätten und Wallburgen nach Norden zu verbindet?

Nun, in nächster Zeit dürfte wenigstens für den deutschen Wanderfreund dieser Eggeweg in den Mittelpunkt des Interesses rücken; denn der seit 1900 ungemein rührige Eggegebirgsverein, welcher schon mit der Zeichnung von über 1000 Kilometer Wegestrecke dieses Gebiet

der Allgemeinheit erschließen konnte, hat ein Diplom für die geschaffen, welche innerhalb von wenigen Tagen diese alte Germanenstraße in ihrer ganzen Ausdehnung durchmessen. Und diese Urkunde wird dann wahrhaftig nicht an Unwürdige gegeben. Der Eggeweg ist auf seiner ganzen mächtigen Strecke von der [sic!] lippischen Velmerstot her bis nach Blankenrode und Marsberg, bestens gezeichnet, und immer begleitet uns das weiße flachliegende Kreuz; aber es gibt romantische Wegeabschnitte, wo man dieses Kreuz von Baum zu Baum tastend fast suchen muss. Gar oft ist nämlich dieser alte Heer- und Handelspfad, der über die Höhe der Egge führt, durch die Landkultur der Jahrhunderte in seiner Linie

unterbrochen worden. Doch es sind nicht die schlechtesten Wegstücke, bei deren Beschreiten wir die alte Wegführung nur noch ahnen dürfen!

## Externsteine

Unser Eggeweg ist eine Teilstrecke des großen „Deutschen Wanderweges“ Nordsee - Bodensee. Im Schatten des gewaltigen Naturdenkmals der Externsteine, deren germanische und christliche Kulturdeutung beide ja heute zweifelsfrei dastehen dürften, finden wir im Norden



▲ Externsteine

den Anschluss an das Wegenetz des Lippischen Verkehrsverbandes. Und neben diesen monumentalen Gedenksteinen für große deutsche Vergangenheit stehen wir hier gleich vor einem Naturschauspiel, dessen Eigenart und Schönheit vielleicht einzig dastehen. Das sind die Sandsteinkämme, welche ja so bezeichnend sind für Teutoburger Wald und Eggelandschaft. Wenn wir dem Silberbachtale zustreben und unterwegs den Knickhagen erklettern, blicken wir mit einem Male überrascht von einem solchen schmalen, heideüberwachsenen Sandsteinrücken in die Eggelandschaft hinaus – ein prachtvolles, charakteristisches Bild dieser Weite von Tal und Wald vor uns. – Es heißt überhaupt ein wenig klettern auf unserem Weg; denn wir

müssen die [sic !] Velmerstot bezwingen, die höchste Erhebung des Eggengebirges, welche ihre Felsspitzen in der seltsam ausgeprägten Form dieser Landschaft 439 Meter hoch in den Himmel ragen lässt.

## Beda-Stein

Hier beginnt sozusagen das Rückgrat der ganzen Egge, welches weit südlich bis Blankenrode reicht und bei einer Kammwanderung auf dem Eggeweg treuer Begleiter wird. Die langgestreckten Sandsteinzüge auf dem Kamm, welche seit Jahrhunderten in großen Steinbrüchen das Material zum Hausbau liefern, gehören zu der großen Kreidegruppe, die mit der Paderborner Hochfläche zusammen das östliche Ufer der Münterschen Tieflandsbucht bilden. Aus der Bodenzusammensetzung dieser mittelalterlichen Erdschichten kann man sich auch eine besondere Merkwürdigkeit erklären:



▲ Beda-Stein

Alle am Westhang der Egge entspringenden Gewässer versiegen, zumeist in sogenannten Schwalglöchern im zerklüfteten Plänerkalk und treten dann plötzlich am Fuße des Paderborner Domes in den 200 Quellen der Pader wieder zutage.

Wer ein sportgerechter, bewandeter Skiläufer ist, hat übrigens schon einmal von der winterlichen Schönheit der Gegend um die Hohlsteinhöhle gehört, die prächtigen Mulden und Wiesenhänge des Eggeschneegebietes. Auch diese Höhle ist ebenso wie die Bi[e]lsteinhöhle und die benachbarte Lukenhöhle bei Feldrom durch Auslaugung dieser Kalkschichten entstanden. Und schließlich dürfte auch den Hörer die geologische Merkwürdigkeit bei Sandebeck fesseln, wo man, in der Nordegge also, in einem Basaltgang das nördlichste Vorkommen des Basaltsteins im ganzen Vaterlande gefunden hat, das übrigens auch am Reichstag in Berlin Verwendung fand. Recht seltsam scheinen uns auch bei unserer Wanderung die immer wiederkehrenden großen trichterförmigen Einsenkungen, welche man Erdfälle nennt und die unterirdische Hohlräume andeuten.

## Schwarzes Kreuz

Doch wir wollen nun weiter und streben dem Rehberg zu, dieser Name mutet sicher unseren Reisefreund wenigstens schon bekannter an: Wer sollte wohl nicht schon einmal im West-Ost-D-Zug durchs Eggeland gefahren sein und nahe dem bekannten Eisenbahnknotenpunkt Altenbeken den großen 1,7 Kilometer langen Rehbergtunnel benutzt haben! Rechts drüben grüßt das malerische Altenbeken mit seinem gewaltigen, in 24 Riesenbogen das Tal der Beke überspannenden Viadukt. Wir suchen noch das Schwarze Kreuz, das sog. Ullnerkreuz, als ein Wahrzeichen des Eggeweges, und rasten ein wenig am abgelegenen Bollerborn, einer intermittierenden Quelle, wel-



▲ Schwarzes Kreuz

che eigentlich aus ihrer Eigenart heraus ja schon die Sage erklärt, dass Karl des Franken Kriegerscharen hier 772 durch den wundertätigen Born vom Verdursten gerettet worden seien.

### Kreuzanlage in der Iburg-Ruine

Herb und romantisch ist die Waldlandschaft, die uns nun weiterführt, der Iburg zu. Bald stehen wir, ein wenig abseits des Eggeweges, vor dieser alten Kult- und Burgenstätte des Sachsenlandes, welche dem Bade Driburg - to der Iburg - den Namen

gab und mit ihren Wallresten ebenso an die Sachsenzeit wie mit ihren Ruinen an die Bischofsburg und das alte Kloster erinnert.

„Rings der Wälder tiefes Schweigen ...“

Es ist heute wie ehemals, da Friedrich Wilhelm Weber in seinem Werk Dreizehnlinden niederschrieb:

*„Aus des Tages Nebelfülle  
Hob die Iburg ihren Scheitel  
in die sternklare Stille.“*

Und hier, an dieser hl. Stätte als letztem Hort sammelten sich vor langen, langen Jahren die freien Sachsen zu Balders Sonnenwendfeste.

So mag der uralte Eggeweg wohl auch diese Sachsenburg mit der „Welt“ von damals verbunden haben. Sicherlich dürfte hier der Hauptzweck zu finden sein. Denn wenn wir weiter wandern, über Klusweide, über die weitab vom Ort im Walde versteckten Bahnhöfe Neuen-

heerse und Willebadessen - beide durch ihre nahen, alten Kulturstätten und Klöster Zielpunkt vieler Fremder - dann stehen wir nach langer Wanderung am Fuße der Karlschanze. Sicherlich war sie, wie es durch noch nicht abgeschlossene Ausgrabungen in etwa schon bestätigt sein dürfte, dereinst die bedeutendste im Kranz der alten Wallburgen. Ein ungeheurer, in mehreren Reihen aufgebaute über 2 Kilometer langer Wall ist heute noch festzustellen und auch die ganze topographische Lage verrät wohl die Bedeutung dieser Anlage.

In klarer Nord-Süd-Linie verband unser Eggeweg also offensichtlich diese Burgen mit der Grotenburg bei Detmold und führte dann, weiter südlich, in westlicher Richtung auf die Eresburg bei Marsberg zu. Aber, wollten wir nicht das Diplom



▲ Kath. Kirche „St. Saturnina“ in Neuenheerse



▲ Kreuzanlage in der Iburg-Ruine



▲ Kath. Kirche „St. Vitus“ in Willebadessen

des Eggegebirgsvereins erringen! Dann rüstig weitermarschiert! Jetzt kommt zudem noch das romantischste und zugleich gefahrvollste Stück unserer Kammwanderung, der Eggeweg führt jetzt über die steile Höhe der Teutoniaklippen und man meint, eine Hochgebirgslandschaft vor sich zu sehen, wenn man über diesen schmalen Klippenweg auf steiler Höhe schreitet mit seinen Felsengraten und den gewaltigen Vertikalschnitten seiner ragenden Sandsteingefüge!



▲ Bierbaums Nagel

Borlinghausen mitsamt seinem alten, sehenswerten Wasserschloss und der auf dem Wege nach Löwen zu ragenden wuchtigen stärksten Eiche Westfalens mit dem 12 Meter dicken Stamm wollen wir zur Linken lassen, um uns Hardehausen zuzuwenden, dieser berühmtesten unter den vielen umliegenden Klosterstiftungen dieses alten Germanengaus. Tief im Waldtal liegt diese Abtei versteckt, der Forst Hardehausen ist als mächtig und prächtig weithin bekannt. Hier spürt man, wie in dieses Eggeland mit seiner eindringlichen Waldromantik ein so buntes und mannigfaches Tierleben gehört, und nicht nur Dachs, Fuchs und Marder, Hermelin und Iltis, unendlich viel Raubvögel

und seltene Amphibien - es sei nur die Geburtshelferkröte genannt - wird der zünftige Jägersmann hier finden, sondern vor allem auch das urige Schwarzwild, das Wildschwein, hat hier sein Feld. Und wenn in klarer Nacht der Wanderfreund über die Berge schreitet, dann tut sich ihm die Egge in ihrem schönsten Erlebnis kund: der herrlichen Hirschbrunft. Zum Schluss aber weiß uns noch ein kleines Dorf zu fesseln und zum Verweilen einzuladen, in dessen Nähe vor langen, langen Jahren eine Stadt und Burg gleichen Namens viel von sich reden machte: Blankenrode! Wie man es hier oft antreffen kann, wurde auch Alt-Bankenrode im 14. Jahrhundert zerstört und die letzten Reste der hier früher blühenden Kultur wie ein Denkmal, im prächtigen, dichten Hochwald gelegen, ziehen immer wieder die Wanderer in ihren Bann.

Und wie Altenbeken sein Eisenerz grub und verhüttete, hat Blankenrode noch heute seine Bleikuhlen, welche an Blüte und Ruhm des Volkes erinnern, das schon im Mittelalter hier auf Blei und Galmei Bergbau trieb. Die Kultur ist alt und fest gegründet! Der Eggeweg hat uns durch ein Stück Vaterland geführt, dessen Berge und Täler im Echo schon das Lied der Arbeit sangen, als noch manche Großstadt nicht begründet ward! Die Eggeleute haben gewiss ihr gerüttelt Maß an Schicksallauf, am Auf- und Niedergang getragen. Davon erzählt uns auch das herrliche, in seiner Schlichtheit schier überwältigende Eggeehrenmal, das diese Eggeleute sich bei Willebadessen, zwischen



▲ Jungfernbrunnen Altstadt Blankenrode



▲ Eggekreuz

Michaelsborn und Hirschsprung, im tiefen Walde setzten.

## Eggekreuz

Aus dem tiefen Frieden des im Urzustand belassenen Ehrenhains, zwischen Moosen und Farnen und Buchenriesen, reckt sich hier das gewaltige Ehrenkreuz und von der steilen Felswand glüht der Spruch, wenn sich die Sonne über diese Stille neigt. 2000 toten Eggeleuten des großen Krieges ward vom Eggegebirgsverein dieses Mal gesetzt, von dem ein Dichter einmal sprach:

*Hoch in den Berg,  
in die hl. Brust deiner Welt –  
Volk in der Egge –  
Hast du den Helden dies Denkmal gestellt:  
Wie feierdes Schwert,  
von Hünen dem Grunde entrissen.  
Inmitten von Kränzen aus Büschen und  
moosigen Kissen  
Ein Eichenkreuz – braun, breit, hehr –  
Und über dem Kreuze, schildhaft und schwer,  
Zum Lichte greifend aus brausenden Bäumen  
Ein Felsen, braun, breit hehr –  
und verwittert, von Stahl geschrieben,  
die Worte melden  
Des Kreuzes Zeit und –  
„Gedenkt der toten Helden!“  
Schimmernd wie Wehr die Sinne des Felsens  
umsäumen  
Fichten in Front als Wache der wandernden  
Zeit.*

# Umstrukturierung der großen „EGGE-WANDER-NADEL“

*„Wandern lieb‘ ich für mein Leben,  
wand‘re in die weite Welt hinein,  
‘s kann ja gar nichts Schön‘res geben,  
als ein Wandervogel sein.“\**

Dieser Text eines alten Wanderliedes beschreibt wohl das, was die Freude am Wandern und das Streben in die Ferne ausmacht. Aktive Wanderfreunde und Wanderfreundinnen kennen das Gefühl.

Eine bekannte Redensart sagt aber auch:

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah‘?

Das heißt: Es liegt vor unserer Haustür, in unserer Region, in unserer Heimat.

Und in diesem Sinne sind wir hier unterwegs – so wie es der bisherige Wanderpass zum Erwerb der großen Egge-Wander-Nadel vorsieht. Aber das Konzept ist nach und nach in die Jahre gekommen und bedarf der Erneuerung.

Dabei soll die Grundidee erhalten bleiben. Es geht darum, Wandervorschläge zu erarbeiten, die das gesamte Wandergebiet des Eggegebirgsvereins erfassen: von Horn-Bad Meinberg bis Marsberg in Nord-Süd - Richtung und von Höxter bis Del-

brück in Ost-West-Richtung. Anders ausgedrückt ist es das Gebiet des Hochstifts Paderborn.

Landauf, landab hat der Eggegebirgsverein 42 Abteilungen. Die Mitglieder kennen ihre eigenen Wandermöglichkeiten mit schönen Wegen in abwechslungsreichen Landschaften am besten. Ortskundige wissen, welche Wanderangebote bei den Leuten vor Ort und bei den Gästen gut ankommen. Deshalb ist es von Vorteil, wenn diese Vorschläge von den Abteilungen eingebracht werden. Sie sollen dann gesammelt und gesichtet werden, um daraus ein neues Konzept für die neue Egge-Wander-Nadel zu entwickeln.

Dabei bleiben einige Maßgaben er-

halten, aber es gilt auch, zeitgemäße Kriterien zu berücksichtigen. Wie bisher wird der Eggeweg mit seinen 72 km Länge in mehreren Etappen zu erwandern sein. Vorrangig sollen die weiteren Angebote jedoch möglichst als Rundwanderungen konzipiert sein. So entfallen die bekannten und zeitaufwändigen „Transportprobleme“ zwischen Start- und Endpunkt des Weges. Darüber hinaus werden - unter Beachtung der Nachhaltigkeit - Energie und Geld gespart. Außerdem muss sichergestellt sein, dass die Wegstrecke durch dauerhafte Pflege und Unterhaltung eine gewisse Qualität aufweist. Dazu gehören u.a. eine gute Kennzeichnung und Markierung.

Um die Projektarbeit zu koordinieren, ist vorgesehen, eine Arbeitsgruppe einzurichten. Sie soll zu gegebener Zeit eingesetzt werden und das zukünftige Vorgehen steuern.

Der Erfolg wird sehr wesentlich von der Unterstützung durch die Abteilungen abhängen. Alle können sich beteiligen und ihre Ideen einbringen.

In diesem Sinne ein herzliches Frischtauf!

• Text: Johanna Steuter



▲ Egge-Wander-Nadel  
(Fotos: EGV Hauptverein, Rudi Steuter)



▲ Historisches EGV-Logo



▲ Sachsenklause mit Kaiser-Karls-Turm oberhalb von Bad Driburg

# BusGang – Auf neuen Wegen durch die Stadt

## Rein in den PaderSprinter und Paderborn erwandern

Dieser Wanderführer dürfte in Deutschland einzigartig sein: In dem neu erschienenen Buch „BusGang Paderborn – Der urbane Wanderführer“ stellt der Paderborner Autor Peter Schuto für jede Hauptlinie des PaderSprinter eine interessante Wanderstrecke im Stadtgebiet vor, die von der jeweiligen Endhaltestelle zurück zum Westerntor führt.

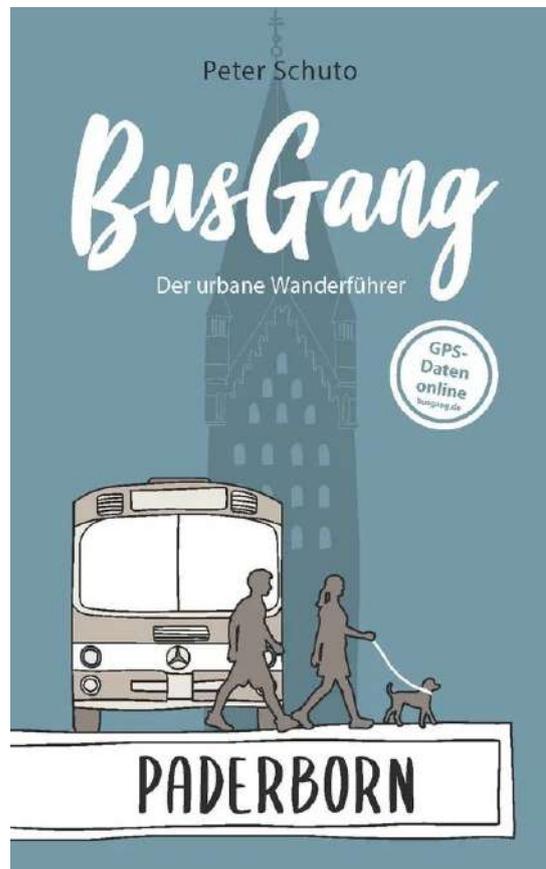
„Dieses Buchprojekt entstand aus einer spontanen Aktion an einem Sonntagvormittag“, erklärt Peter Schuto, der viel und gerne in seiner Stadt unterwegs ist. „Ich bin einfach mal in einen Bus eingestiegen, bis zur Endhaltestelle gefahren und auf einem möglichst schönen Weg in die Stadt zurückgegangen.“

Damit war eine Idee geboren, aus der im Laufe der Zeit 18 Touren entstanden sind. Dazu gehört beispielsweise eine Wanderung von Sande entlang verschiedener Gewässer oder eine von Dahl über den Haxterberg. Etwas kürzer ist der Weg von der Stadtheide über den Schützenplatz zurück

in die Innenstadt oder die Strecke vom Technologiepark durch die Südstadt. Auf jeder der Touren erfährt der „BusGänger“ im lockeren Plauderton geschriebene geschichtliche naturräumliche und architektonische Zusammenhänge, gespickt mit Anekdoten und Hintergrundinformationen.

Bei den Wanderungen nähert man sich der Stadt. Oft geht es zunächst beschaulich durch die Natur, dann werden die Strecken urbaner. Schließlich geht man durch Quartiere und Gassen, in denen man vielleicht noch nie oder zumindest seit Langem nicht mehr war. „Paderborn verändert sich ständig, und auf den Touren können wir diese Entwicklungen wahrnehmen“, berichtet Peter Schuto.

Das Buch vermittelt auf besondere Weise die Einzigartigkeit und gleichzeitig die Vielfalt Paderborns. Der Wanderführer mit exakten Tourenbeschreibungen und detaillierten



▲ Grafik: BusGang Verlag Paderborn



▲ Grafik: BusGang Verlag Paderborn

Karten auf insgesamt 192 Seiten ist zum Preis von 18,00 Euro in der Tourist Information am Marienplatz, im Kundencenter des PaderSprinter am Kamp und unter der ISBN 978-3-00-067160-9 auch im Buchhandel erhältlich. Auf der Verlagshomepage kann das Buch direkt bestellt werden, dort finden sich auch die GPS-Tracks der Touren zum kostenlosen Download: [busgang.de](http://busgang.de).

Ein Beispiel aus outdooractive ([www.outdooractive.com/de/route/wanderung/teutoburger-wald/busgang-paderborn-linie-4-dahl/196682337/](http://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/teutoburger-wald/busgang-paderborn-linie-4-dahl/196682337/))

### BusGang PB Linie 4 - Dahl

Gehzeit: 02:42 Std., Länge: 10,3 km, Durchschn. 3,8 km/h, Aufstieg 40 m, Abstieg 150 m

Mittelschwere Wanderung. Gute Grundkondition erforderlich. Über-

wiegend gut begehbare Wege. Trittsicherheit erforderlich.

Die Linie 4 bringt uns in den südöstlichsten Stadtteil Paderborns, das im Ellerbachtal gelegene Dorf Dahl. Die Landschaft gehört zur Paderborner Hochfläche, einer Karstlandschaft, die sich im Süden des Stadtgebiets erstreckt und durch den Kalkstein im Untergrund geprägt ist. Da der Kalk-

stein wasserlöslich ist, haben sich hier tiefe Täler in das ansonsten flache Land gegraben. Diese Täler sind gekennzeichnet durch Wasserläufe, die je nach Niederschlagsgeschehen mal mehr, mal weniger Wasser führen. In den Sommermonaten versiegen die Bäche teilweise vollständig, wenn das wenige Wasser unterirdisch fließt. Das versickernde Wasser

der Paderborner Hochfläche kommt unter anderem in den Paderquellen unterhalb des Paderborner Doms wieder zum Vorschein. Die Vielzahl der unterirdischen Wasserströme ist letztlich der Grund für den Quellreichtum der Stadt Paderborn.

• *Text: Peter Schuto, ergänzt durch Abschnitte aus dem Internet*

## Wanderer bei den Räufern im Spessart

### Wanderfahrt der Abteilung Borgentreich

Vom 19. bis 25. September 2021 erwanderten die Wanderer des Wandervereins Borgentreich bei herrlich sonnigem Wetter den schönen Spessart.

Die erste Wanderung führte durch das Lohrbachtal nach Wiesthal und hinauf zum Pollasch. Hier befindet sich das Ehrenmal und Treffpunkt aller Wanderer im Spessartbund. Jedes Jahr wird dort der Wanderer gedacht, die ihre letzte „Wanderung“ angetreten haben.

Bei einer weiteren Wanderung über wunderschöne Waldwege durch das Hafenlohr- und Steinbachtal wurden die Wanderer von einigen „Spessartträubern“ überfallen. Viel Spaß hatten die Wanderer

bei frohen Liedern und ein paar Schnäpsschen, als das schöne Räuberleben beschrieben wurde.

Aschaffenburg, das bayrische Nizza, wurde besucht. Bei einer interessanten Stadtführung wurde die Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten (Schloss Johannisburg, Pompejanum, Stiftsbasilika, Altstadt mit Handwerkerviertel usw.) erkundet.

Von Schöllkrippen über den Kahlentalwanderweg erfolgte die nächste Wanderung in die Oberschur. Diese ist für seine großen Obstanbauflächen bekannt. In Mömbris wurde die historische Ölmühle besichtigt und bei einem leckeren Eis klang der Wandertag entspannt aus.

Am letzten Tag erklimmen die Wanderer von Klingenberg über eine Treppenanlage (287 Stufen) die Ruine Clingenburg und erreichten somit den Rotweinwanderweg. Vorbei an Weinbergen mit einer herrlichen Aus-

sicht auf Main und Berge führte der Weg nach Großeheubach. Die Wanderer kehrten im Franziskanerkloster Engelsberg ein, mussten aber vorher die Engelstrepfen zum Kloster emporsteigen. Diese 612 Stufen bilden einen Kreuzweg, auf dem jedes Jahr Wallfahrten stattfinden. Eine deftige Brotzeit mit Kreuzbergbier belohnte die Wanderer nach dem Aufstieg. Es folgte eine schöne Rundfahrt auf dem Main und anschließend konnte jeder die mittelalterliche Stadt Miltenberg erkunden. Dort fanden gerade die Miltenberger Weintage statt. Bei einem Schoppen Wein, Federweiser und Zwiebelkuchen ein herrlich entspannter Abschluss der schönen Wandertage.

• *Text: Marianne Hoppe*

▲ Gruppenfoto auf dem Pollasch (Foto: Marianne Hoppe)



# Eine Extratour auf dem Habichtswaldsteig

## Wandern in der Nachbarschaft

Seit kurzem ist der Habichtswaldsteig um eine Extratour reicher: Im Dezember 2021 wurde auf der Kugelsburg die 9. Habichtswaldsteig-Extratour zwischen Breuna und Volkmarsen eröffnet und die Übergabe der Urkunde „Deutsches Wandersiegel Premiumweg“ vorgenommen. Das Siegel ist Garant für eine eindeutige Markierung in beide Laufrichtungen. Der Weg bietet ein besonderes Wandererlebnis mit hohem Pfadanteil.

Dieses wollten Wanderer aus der Egge prüfen und suchten sich den neuen Weg für die gemeinsame Tour am 1. Mai aus. Ergebnis: Die Tour ist wie beschrieben richtig schön.

Diese reizvolle Wandertour besticht durch ihr abwechslungsreiches Mosaik aus unterschiedlichen Landschaften wie Wiesentäler, Wälder oder Felder. Wertvolle Naturschutzgebiete, Naturdenkmäler und Aussichtspunkte sind dabei nur einige der Touren-Highlights.

Das Kennzeichen H9, „Über die Höhen des Steigers“, verbindet den idyllischen Fachwerkkort Breuna und die Kugelsburg in Volkmarsen auf einer 10,3 Kilometer langen, abwechslungsreichen Strecke.

Die Tour führt in den Wittmarwald mit Waldlehrpfad und mit einem Mischwald, der im Frühjahr mit dem



▲ Wanderer der EGV-Abteilungen Rimbeck und Willebadessen am 1. Mai auf dem Hohen Steiger  
(Foto: Sabine Warm)

Duft nach Waldmeister verwöhnt. Ein herrlich weiter Blick vom Hohen Steiger, Insektenmagnet mit Wacholderheide, oder dem Turm der Kugelsburg belohnt nach kurzem Anstieg.

Für eine kleine Rast bieten sich die Steigerhütte und eine Schutzhütte in der Nähe des Eingangsportals Breuna an. Wer in gemütlicher Atmosphäre essen und trinken möchte, kann in dem neu sanierten Restaurant „Zur Kugelsburg“ einkehren, das nur wenige Meter abseits der Wanderroute liegt.

Die Kugelsburg, das Wahrzeichen der Stadt Volkmarsen, hat trotz wechselhafter Geschichte noch einige Burgteile, die erhalten geblieben und zu besichtigen sind. Vom Bergfried eröffnet sich eine Rundumsicht bis in das Waldecker Land, die Warburger Börde und den Naturpark Habichtswald.

Aber auch in Volkmarsen und Breuna findet man weitere Restaurants, in denen man sich nach der 10,3 km langen Wanderung stärken oder den Tag ausklingen lassen kann.

Der Weg wurde im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER, der beiden Regionen Diemelsee-Nordwaldeck und „Kultur-Landschaft Hessen Spitze“ gefördert.

Weitere Informationen zur neuen Extratour H9 „Über die Höhen des Steiges“ sind auf dem neu erschienenen Flyer zu erfahren.

• Text: Werner Hoppe



Auch beim Wandern  
immer den Durchblick  
mit Büchern und Karten  
aus der:

**BUCHHANDLUNG SAABEL**

33014 Bad Driburg · Lange Straße 86 · Telefon 0 52 53 / 45 96

# Vorstandswahlen in der Abteilung Rimbeck

Werner Hoppe wurde nach 20-jähriger Amtszeit zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt

Nachdem die Jahreshauptversammlungen 2020 und 2021 „Corona“-bedingt ausfallen mussten, hatte Werner Hoppe als amtierender 1. Vorsitzender der Abteilung Rimbeck zur Mitgliederversammlung in das Rimbecker Sportheim eingeladen.

Nach Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Anwesenden sowie der namentlichen Nennung der neu aufgenommenen Vereinsmitglieder wurde zunächst in einer Schweigeminute der im Jahr 2020 und 2021 verstorbenen Mitglieder gedacht. Danach wurde das Protokoll der Jahresmitgliederversammlung 2019 von Schriftführerin Gisela Lux verlesen und anschließend von der Versammlung genehmigt.

Weiter ging es mit dem Bericht des 1. Vorsitzenden Werner Hoppe. Er berichtete über die vergangenen trostlosen Wanderjahre 2020 und 2021. Gruppenwanderungen waren oft nicht erlaubt, Einzel- oder Paarwanderungen aber möglich. Die Hauptveranstaltungen wie Tag des Baumes, das Eggegebirgsfest, selbst der Deutsche Wandertag usw. fielen „Corona“ zum Opfer. In diesem Jahr findet der Deutsche Wandertag, das größte Wanderfest weltweit, vom 31. Juli bis 07. August in Fellbach im Remstal (Schwäbische Alb) statt und wird von einigen Mitgliedern des Vereins besucht.

Die Situation im Hauptverein ist mehr als bedenklich. Die Wegezeichnung ist durch das Fehlen eines Hauptwegewartes nur eingeschränkt möglich. Ein neuer Hauptwegewart und weitere Personen werden für die Posten des Hauptvorsitzenden, des stellv. Hauptvorsitzenden, des Schriftführers, des Hauptnaturschutzwarts usw. gesucht, damit es im EGV-Hauptverein weitergeht. Die Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Hauptvorstandes soll am 25.

Juni im Pädagogischen Zentrum, Wachtelpfad 2, 34414 Warburg (Nähe Krankenhaus) stattfinden.

Bisher wurden für diese Bereiche noch keine Kandidaten gefunden, so dass der weitere Bestand des Eggegebirgsvereins auf wackligen Füßen steht.

Die Abteilung Rimbeck führte in diesem Jahr bereits vier Wanderungen durch, weitere stehen auf dem Wanderplan. Erfreulich ist der Zugang neuer Vereinsmitglieder und die Teilnahme von Kindern und Gästen an unseren Wanderungen.

Eine Übersicht bezüglich der Finanzen gab Marietheres Laudage als amtierende Kassenwartin und wies auf die solide Finanzsituation des Vereins hin. Kassenprüferin Maria Ostermann gab daraufhin den Prüfbericht ab und beantragte die Entlastung der Kassiererin und des gesamten Vorstandes. Diese wurde daraufhin durch die

Mitgliederversammlung einstimmig erteilt.

In einem nächsten Schritt widmete sich die Versammlung den anstehenden Vorstandswahlen. Zum Wahlleiter wurde Heinrich Schmidt bestimmt, der die Wahl des Vorsitzenden leitete. Hierbei wurde der bisherige 1. Vorsitzende Werner Hoppe erneut nach 20-jähriger Amtszeit vorgeschlagen und durch die Mitgliederversammlung einstimmig wiedergewählt. Er bedankte sich bei den Mitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, wies aber darauf hin, dass bei der nächsten Neuwahl in 3 Jahren ein neuer Vorsitzender gefunden werden müsse.

Der bisherige 2. Vorsitzende Reinhold Hoppe stellte sich nach 11-jähriger Amtszeit nicht mehr zur Wahl. Für dieses Amt stellte sich Sebastian Hoppe zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt.

Gisela Lux, bisherige Schriftführerin



▲ Der neue Vorstand der Abteilung Rimbeck, von links:

Werner Hoppe, 1. Vorsitzender und Wanderwart; Birgit Hoppe, Schriftführerin; Sebastian Hoppe, 2. Vorsitzender; Anna Kirchner, Kassenwartin; Michael Brand, Wegewart (Foto: EGV-Abteilung Rimbeck)

des Vereins, stellte sich nach 17-jähriger Amtszeit ebenfalls nicht mehr zur Wahl. Birgit Hoppe erklärte sich bereit, dieses Amt zu übernehmen und wurde einstimmig gewählt.

Auch Marietheres Laudage, bisherige Kassenwartin, stand nach 22 Jahren Amtszeit nicht mehr zur Wahl. Als neue Kassenwartin wurde Anna Kirchner zur Wahl vorgeschlagen und anschließend einstimmig gewählt.

Werner Hoppe erinnerte noch einmal lobend daran, dass den beiden ausscheidenden Vorstandsmitgliedern wegen ihrer Verdienste um den Eggegebirgsverein die „Silberne Ehrennadel“ verliehen wurde, 2013 an Marietheres Laudage und 2015 an Gisela Lux.

Für das Amt des Wegewartes, welches bisher vom 1. Vorsitzenden mit ausgeführt wurde, stellte sich Michael Brand zur Verfügung und wurde ebenfalls einstimmig gewählt.

Für den Posten des Wanderwartes konnte kein neuer Kandidat gefunden werden. Somit stellte sich Werner Hoppe nach 23 Jahren Wanderwart wieder zur Verfügung und wurde einstimmig wiedergewählt.

▲ Werner Hoppe bedankt sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Gisela Lux, Schriftführerin, Reinhold Hoppe, 2. Vorsitzender, Marietheres Laudage, Kassenwartin, für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit (von links). (Fotos: EGV Rimbeck)



Nach den Neuwahlen, bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den drei ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre langjährige Vorstandsarbeit von insgesamt 50 Jahren und bedachte sie mit einem kleinen Präsent. Durch einen kräftigen Applaus der Mitgliederversammlung wurde der Dank an die Ausgeschiedenen noch einmal verstärkt zum Ausdruck gebracht.

Den Abschluss der Tagesordnung bildete schließlich die Wahl von zwei Kassenprüfern. Johannes Prott und Heinrich Schmidt wurden hierfür ein-

stimmig von der Versammlung berufen.

Anschließend rief der 1. Vorsitzende Werner Hoppe alle Mitglieder dazu auf, wieder verstärkt an den Wanderangeboten des Vereins teilzunehmen, um damit das Zugehörigkeitsgefühl zum Eggegebirgsverein auch nach außen zu zeigen. Ferner sollen alle Vereinsmitglieder für das Wandern im Verein werben und dazu Gastwanderer und Kinder einladen und mitbringen, denn bei uns ist jeder, der wandern möchte, herzlich willkommen.

• Text: Werner Hoppe

## Wechsel an der Spitze der EGV Abteilung Westheim

Alfred Schmidt wird Ehrenvorsitzender der EGV-Abteilung Westheim



▲ Ehrenvorsitzender Alfred Schmidt (v.r.), Ehrenmitglieder Helmut Rosenkranz und Walther Seewald sowie deren Ehefrauen (Foto: EGV Abteilung Westheim)

Alfred („Fred“) Schmidt hat am 13. November 2021 im Rahmen der damaligen Mitgliederversammlung den Vorsitz der EGV-Abteilung Westheim an seinen Nachfolger Hans-Peter Alsfasser übergeben.

An diesem Tag wurde Alfred Schmidt einstimmig zum Ehrenvorsitzenden der EGV-Abteilung Westheim gewählt. Wen hätte das Ergebnis auch gewundert, denn Alfred Schmidt ist seit dem 4. Januar 1973 eines der aktivsten Mitglieder der EGV-Abteilung Westheim.

1993 übernahm A. Schmidt den Vorsitz der Abteilung und initiierte eine Vielzahl von Aktivitäten, die jedem Großunternehmen zur Ehre gereicht hätten.

Hoch- und Tiefbau, Geologie, Archäologie, Reiseveranstaltungen gehörten ebenso wie das Wandern zum Themenpark. Als Organisationstalent und sog. „Rampensau“ gelang es Alfred Schmidt immer wieder, Mitglieder und Freunde zu motivieren mit anzufassen, um Geplantes auch zeitnah umzusetzen.

Beispielhaft hierfür sei nur an die 45 Wanderfahrten erinnert, die jeweils immer bereits am Tag nach der Ankündigung ausgebucht waren. Das Be-



▲ Mitglieder der EGV-Abteilung Westheim



▲ Zertifizierung der Egge-Diemel-Schule als Naturparkschule mit der EGV-Abt. Westheim als Partner

sondere an diesen Fahrten war neben dem sehr geschätzten „Westheimer Frühstück“ immer auch ein ausgewogen gestaltetes Programm für alle Altersgruppen in der Abteilung. Hierin spiegelt sich auch die hohe soziale Kompetenz von Alfred Schmidt wider. Er dachte in seiner Vorstands-Zeit nicht nur an die Aktiven, sondern auch an die passiven Mitglieder, die altersbedingt nicht mehr an Wanderungen teilnehmen konnten.

Auch als unterstützender Partner für die erfolgreiche Zertifizierung der Egge-Diemel-Grundschule als Naturparkschule stand Alfred Schmidt mit vollem Engagement zur Verfügung.

Strahlende Augen bekommt A. Schmidt auch heute noch, wenn von Wanderungen in der Vergangenheit, als das Freizeitangebot noch nicht so groß war, gesprochen wird. Jeweils sonntags um 7:00 Uhr ging es mit einer Beteiligung von 20 bis 30 Personen los: die „Herren“ in Halbschu-

hen und Anzug, die „Damen“ im Kleid oder Rock.

Wenn von den Teilnahmen an Deutschen Wandertagen, besonders in Berlin, in Erinnerungen geschwelgt wird, wenn ...- es gibt so Vieles, welches lebhaft in Erinnerung geblieben ist.

Die langjährige Zusammenarbeit mit Helmut Rosenkranz, welcher seit 1977 als Kassierer für den Verein tätig war, und an Walter Seewald, der ihm seit 2011 zur Seite stand, ist in diesem Zusammenhang

besonders zu erwähnen.

Beide sind inzwischen ebenfalls aus Altersgründen von ihren Vereins-Posten zurückgetreten

Die EGV-Abteilung Westheim bedankt sich bei den drei langjährigen Mitgliedern für ihre Arbeit mit einem dreifachen „Frisch auf“.

- Quelle: Pressemitteilung der EGV Abteilung Westheim vom 03.02.2022 (AHP/WLA)

# Jahreshauptversammlung der Abt. Willebadessen im Eggegebirgsverein e.V.

Johanna Steuter und Bernhard Jacobi scheiden aus

Es standen unter anderem Neuwahlen auf dem Programm. In den Vorstand wurden folgende Personen gewählt:

- 1. Vorsitzende und zugleich Wanderwartin Sabine Warm in Wiederwahl
- 2. Vorsitzender Klaus Müller
- Schriftführerin Inge Peters
- Kassiererin Sabine Hake in Wiederwahl
- Wegewart Heinz Lange in Wiederwahl, unterstützt von Michael Hoppe
- Beisitzerinnen Mary Lange und Rita Pieper in Wiederwahl.



▲ Von links: Sabine Hake, Johanna Steuter, Klaus Müller, Sabine Warm, Rita Pieper, Mary Lange, Bernhard Jacobi, Heinz Lange, Inge Peters (Foto: Sabine Warm)

Nach 21 Jahren als Schriftführerin in der EGV-Abteilung Willebadessen schied Johanna Steuter aus. Sie hatte jahrelang zusammen mit ihrem Ehemann Rudi Steuter die Geschicke der Abteilung gesteuert.

Als 2. Vorsitzender wurde Bernhard Jacobi aus Altersgründen verabschiedet. Mit seinem umfangreichen Heimatwissen und seiner langjährigen Erfahrung stellt er sich weiterhin der Abteilung zur Verfügung.

## Wander- und Ehrennadeln wurden vergeben

Die **Deutsche Wandernadel in Silber** erhielten: Sabine Warm und Monserrat Barbosa.

Für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten folgende Mitglieder die Ehrennadel: Ehepaar Bernhard und Marianne Jacobi, Elisabeth Salmen, Irmgard Gockel und Hans-Dieter Herbst.

Die Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten folgende Mitglieder: das Ehepaar Maria und Heinz Lange und Erich Oshadnik.

Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken klang die Mitgliederversammlung aus.

• Text: Sabine Warm

## Silberne Ehrennadel für Anita Loges, Abt. Neuenbeken

„Aufgeschoben, ist nicht aufgehoben!“

Diese bekannte Redewendung gilt in besonderer Weise für die Verleihung der silbernen Ehrennadel des Eggegebirgsvereins an Anita Loges. Bereits im Februar 2020 wurde der Antrag an den Hauptverein gestellt. Dieser bewilligte die Maßnahme. Aber

- dank Corona - fiel die Jahresmitgliederversammlung aus, die Verleihung der Ehrennadel fand nicht statt.

Anita Loges ist Gründungsmitglied der EGV Abt. Neuenbeken, die 2003 ins Leben gerufen wurde. Seitdem

setzte sie sich aktiv für den Verein ein.

Sie arbeitete die Pläne für die Jahreswanderkalender aus und begleitete die Touren als Wanderführerin. In Vorbereitung des Deutschen Wandertages 2015 in Paderborn nahm sie über

zwei Wochenenden am Hammerhof an einer mehrtägigen Ausbildung zur Wanderführerin teil. Während des großen Wanderfestes war sie dann als sachkundige Expertin mehrfach mit Gruppen unterwegs.

Darüber hinaus war Anita Loges Ansprechpartnerin für den Grundschulverbund Benhausen Neuenbeken, wenn es darum ging, Wanderungen mit den Kindern zu organisieren und durchzuführen. Mit Unterstützung der EGV Abteilung Neuenbeken fanden regelmäßig Sternwanderungen statt. Von 2017 bis 2020 war Anita stellvertretende Vorsitzende der Abt. Neuenbeken.

Auf Initiative des Vereins erhielt Anita Loges die silberne Ehrennadel nun mit etwa 2-jähriger Verspätung. Dazu schreibt der Vorsitzende Holger Röhren:

„Am 06.05.2022 sind wir jetzt mit einer kleinen Abordnung der EGV Abt. Neuenbeken mit einem Bollerwagen, den man zu einem Stehbürtisch umbauen kann, sowie zwei Kisten Bier zu Anita an die Haustür gekommen. Dort haben wir ihr dann die silberne Ehrennadel verliehen“.

Da kann man nur sagen: „Was lange währt, wird endlich gut.“

• Text: Johanna Steuter



▲ Holger Röhren überreicht Anita Loges die Silberne Ehrennadel (Foto: EGV Neuenbeken)

## Ehrenmalfeier des Eggegebirgsvereins 2021

### Über 100 Wanderfreunde gedachten der Verstorbenen

Jedes Jahr findet am 2. Sonntag im Oktober die Ehrenmalfeier des Eggegebirgsvereins am Hirschstein in Willebadessen statt.

Bei ruhigem Herbstwetter trafen sich am 10.10.2021 über 100 Wander-

freunde, um der gefallenen, vermissten und verstorbenen Vereinsmitglieder und darüber hinaus aller weiteren Kriegstoten der beiden Weltkriege zu gedenken. Aber auch die Toten der heutigen Zeit, die durch Krieg und

Terror umgekommen sind, wurden hierbei einbezogen.

Zu Beginn der Feierstunde ertönten die Hörner der Jagdhornbläser aus Scherfede. Anschließend konnte der Männergesangverein St. Josef, Willebadessen, erstmalig nach der Corona-Pandemie wieder mit heimatischen Klängen auftreten.

„Es gibt keinen schöneren Ort als diesen“, betonte die Vorsitzende der EGV-Abteilung Willebadessen, Sabine Warm, bei ihrer Begrüßung, „um der Gedenkfeier einen würdigen Rahmen zu verleihen.“ Dabei bedankte sie sich bei Forst und Gemeinde für die Beseitigung der trockenen Fichten am Ehrenmal sowie für die Wiederherrichtung der Zuwegung.

Anschließend hielt der Bürgermeister der Stadt Willebadessen, Herr



▲ Ehrenmal des EGV am Hirschstein (Foto: Sabine Warm)

Norbert Hofnagel, seine Ansprache und schlug dabei den Bogen zur Gegenwart. Hierbei machte er deutlich, mit welchen Problemen wir heute zu kämpfen haben und wie brutal sich die Egge durch die Veränderung des Klimas und der damit verbundenen Borkenkäferplage gewandelt hat. „Wir müssen den Wald mit anderen Baumarten neu auf- und umbauen.“

Dieses kostet uns heute viel Geld und stellt uns vor fachlich neue Herausforderungen, was wir unseren zukünftigen Generationen aber schuldig sind“, so der Bürgermeister.

Nach der Nationalhymne und dem Lied vom treuen Kameraden, gespielt von zwei Trompetern des Musikvereins Willebadessen, sprach der

Hauptvorsitzende des Eggegebirgsvereins Dr. Udo Stroop das Schlusswort und bedankte sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme an der diesjährigen Ehrenmalfeier. Zum Schluss sang noch einmal der Männergesangsverein St. Josef, bevor die Jagdhornbläser die Feierstunde mit einem Halali beendeten.

• Text: Sabine Warm

## 1200 Jahre Brenkhausen

### Jubiläum mit Eggegebirgsfest 2022

Die Geschichte des Ortes im weiten Tal des Schelpebachs geht bis ins Frühmittelalter zurück. Sie beginnt mit Karl dem Großen (748 bis 814), nachdem er Sachsen für den christlichen Glauben gewonnen hatte.

So kam es 814/15 zur Entsendung von Mönchen aus dem mit besonderen Aufgaben in der Sachsenmission betrauten Kloster Corbie (Picardie-Provinz in Nordfrankreich) in das Oberwesergebiet. Diese Mönchsgemeinschaft gründete in Hethis bei Neuhaus im Hochsolling, das knapp zwei Tagesreisen von Hörter entfernt war, sich aber schon bald als wenig günstig gewählt erwies, eine klösterliche Niederlassung. Da sich dieser Ort wegen seiner Unfruchtbarkeit für das Klosterleben als ungeeignet herausstellte, wurde über eine Ortsveränderung nachgedacht.

An einem Übergang des Hellweges schenkte Kaiser Ludwig der Fromme den Besitz der „villa regia Huxori“ den Mönchen zur Klostergründung. Überliefert ist dieses in der „Herforder“ Gründungsgeschichte (Fundatio) aus dem 13. Jahrhundert, die auf deutlich ältere Schriftquellen zurückgeht.

In dieser wird die Mark wie folgt übersetzt beschrieben: Diese (Mark) wird, wie folgt, abgegrenzt: Im Norden berührt sie Brenkhausen und Albxen, im Westen hat sie als Grenze Lütmarsen, im Süden reicht sie bis Godelheim und Maygadesen, im Osten wird sie von der Weser umflossen. Das ist die Mark Huxorie.

Somit kann die Ortschaft Brenkhausen auf die

erste Namensnennung vor 1200 Jahren zurückblicken. Der Name hat sich im Laufe der Jahre mehrfach verändert. So wurde aus Berinchusen – Beringison – Beringise – Brenkhausen. In den Corveyer Heberollen des frühen 11. Jahrhunderts tauchen diese Bezeichnungen auf. Im Jahre 1245 siedelten Zisterziense-

rinnen nach Brenkhausen, die Kirche wurde umgebaut und der Klosterbau begonnen. In einer Urkunde von 1247 wird der Propst von Beringehusen, Propst Johannes von „Vallis Dei“ (d. h. Gottestal) erwähnt. Unter diesem Namen wird in späteren Quellen das Zisterzienserinnenkloster Brenkhausen geführt.



Mit Hilfe der Wanderfreunde und finanzieller Unterstützung des Landes NRW konnte eine neue Eingangsstafel erstellt werden. (Foto: Gisbert Pamme)

Ab 1601 wurden Benediktinerinnen von Corvey angesiedelt. Im Jahr 1803 wurde das Kloster säkularisiert und in eine landwirtschaftliche Domäne umgewandelt.

In den Jahren von 1959 bis 1969 erfolgte in der Ortschaft eine große Veränderung. Durch die Flurbereinigung wurden fast alle Bauerngehöfte ausgesiedelt und fast der gesamte Ortskern in Neubaugebiete umgewandelt. Leider wurde dieses Projekt nicht bis zum Ende realisiert, und es entstanden im Ortskern viele Baulücken, die erst mit der Zeit wieder geschlossen werden konnten.

1993 kaufte die kopt. orth. Kirche das Gebäude von der Landesregierung

und baute es wieder zum Kloster um, in dem Bischof Anba Damian als Diözesanbischof von Norddeutschland residiert.

Aus Anlass der ersten Namenservähnung von Brenkhausen vor 1200 Jahren sollen einige Jubiläumsfeierlichkeiten stattfinden:

- 1. Mai: Wanderung mit symbolischer Überbringung der Namensurkunde, Aufstellung des Maibaumes mit anschließendem gemütlichen Beisammensein am Dorfgemeinschaftshaus;
- 24. bis 26. Juni: Festwochenende mit Musikabend, Großer Kloster-

markt und Johannisfest mit Hochamt und anschließender Feier

- 3. September: 30 Jahre Schelpemusikanten mit Konzert
- 11. September: Eggegebirgsfest mit Sternwanderungen

Die Wanderfreunde „Schelpetal“ e. V. laden alle Wanderer und Gäste aus den EGV-Abteilungen des Hochstifts Paderborn recht herzlich zu den Veranstaltungen ins Schelpedorf Brenkhausen ein.

• Text: Gisbert Pamme

Quelle: Höxter-Geschichte einer westfälischen Stadt

## Wandertafel in Höxter aufgestellt

### Vom Klosterweg über den Renaissanceweg zum Weinbergpfad

Die Wanderfreunde „Schelpetal“ der Abteilung Brenkhausen konnten vor einigen Jahren den historischen Klosterweg als Wanderweg von der Abtei Marienmünster vorbei am heutigen koptischen Kloster Brenkhausen, der Josephskapelle am Weinberg zum Weltkulturerbe Corvey ausweisen.

Nachdem man in der Ortschaft Brenkhausen eine Informationstafel mit Historie der Klöster und dem Wegeverlauf aufstellen konnte, kam die

Idee, dieses am Anfang bzw. Ende des Weges auch zu realisieren.

In Zusammenarbeit mit Dieter Siebeck vom Heimat- und Verkehrsverein (HVV), Thomas Strathmann vom EGV-Hauptvorstand (Hauptfachwart Wegedatenverwaltung) und den Vertretern der Abteilung Brenkhausen konnte eine Aufstellungsfläche an der Corveyer Allee gefunden werden.

Nachdem der HVV die Grundstücks-

angelegenheiten mit einem Nutzungsantrag gegenüber der Stadt Höxter geklärt hatte, konnten die Wanderfreunde der Abteilung Brenkhausen mit der Planung und Finanzierung beginnen. Der Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge stellte zur Finanzierung die im Vorfeld beantragten Fördergelder zu Verfügung.

Damit die Wandertafel auch ihr neues Trägergestell erhalten konnte, wurde unter Anleitung von Friedhelm Bröker im Ausbildungszentrum ein solches in zimmermannsgerechter Umsetzung erstellt. Die Umsetzung gelang dabei im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit des Jobcenters Kreis Höxter und der Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg. Diese nennt sich „Start Up“. Es ermöglicht langzeitarbeitslosen Personen, einen erleichterten Einstieg in das Berufsleben zu finden. Alle hätten an diesem Projekt mit Elan und großem Spaß mitgewirkt, betonte Friedhelm Bröker von der Kreishandwerkerschaft nach Fertigstellung der Arbeiten.

• Text: Gisbert Pamme



▲ Die neue Wandertafel am Klosterweg  
(Foto: Gisbert Pamme)

# Muttergottes erstrahlt in neuem Glanz

## Mariengrotte in Oesdorf

Viele Besucher der Mariengrotte in Oesdorf wunderten sich über die fehlende Statue in der Grotte. Sie wurde von der Restauratorin Uta Scholand aus Oesdorf komplett überarbeitet und restauriert. Wie alle Lourdesmadonnen ist sie, so die Überlieferung, weiß gekleidet und blau gegürtet. Sie steht auf steinernem Grund, auf dem Rosenblüten verstreut liegen. Auch auf beiden Füßen ist jeweils eine

Rosenblüte platziert. Um ihren rechten Arm ist der Rosenkranz geschlungen. Ihr Haupt ist durch eine Gloriole mit zwölf vergoldeten Sternen bekrönt. Die zwölf Sterne gehen auf die Offenbarung des Johannes zurück (Offb. 12,1). „Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: Eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt“.

Die Figur ist aus gebranntem Ton gefertigt und im Inneren hohl. Trotzdem hat sie ein Gewicht von etwa 100 Kilogramm und eine Höhe von 160 Zentimetern. Aktuell wurden abgeplatzte Altanstriche entfernt, Tonfehlstellen mit spezieller Ton-Ersatzmasse ergänzt, mit wetterfester Leinölfarbe grundiert, eine Neufassung mit Leinölfarbe vorgenommen und eine Vergoldung auf Mixtionbasis aufgebracht.

Uta Scholand selbst ist eine große Marienverehrerin und hat diese Muttergottesfigur mit viel Liebe und fachmännischem Einsatz im Detail bearbeitet. Nun erstrahlt sie in völlig neuem Glanz. Die Kosten der Restaurierung haben die Kleinenberg-Wallfahrer, die sich auch in diesem Jahr wieder am 3. Juli um 3 Uhr auf den Weg nach Kleinenberg machen, und die Kirchengemeinde Oesdorf übernommen. Tagtäglich suchen viele Menschen die Muttergottes in Oesdorf auf, um zu ihr zu sprechen und zu beten. Jeder, der sie nun sieht, ist begeistert und überrascht von der Schönheit der Lourdes-Muttergottes. Im Mai werden wieder täglich außer samstags Maiandachten in der Grotte gefeiert. Viele Menschen, auch aus den umliegenden Dörfern, werden dabei wieder als Gäste erwartet.

• Text: Silvia von Rüden



▲ Die restaurierte Muttergottes in der Mariengrotte (Fotos: Marie von Rüden)

www.laackmann-trockenbau.de ... meisterlich!

**Laackmann**  
GmbH & Co. KG

**Trockenbau**

- Akustikarbeiten
- Dachausbauten
- Wand- und Deckenverkleidung
- Laminatarbeiten
- Zimmertürmontage

und vieles mehr...

33014 Bad Driburg • Im Kreuzbruch 6 • Tel.: 0 52 53 - 94 02 66

# „Neues von den Alten Römern“

Vortrag von Dr. Peter Kracht in Willebadessen

Auf Einladung der Hauptkulturwartin des EGV fand am 26. November 2021 im Hotel Jägerhof in Willebadessen ein Lichtbildervortrag unseres Bundeskulturwarts des Deutschen Wanderverbandes Herr Dr. Peter Kracht statt. Trotz der anhaltenden Corona-Pandemie fanden sich über 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger dort ein.

„Mehr als 750 Theorien gibt es zum Ort der „Schlacht im Teutoburger Wald“ und es kommen immer noch weitere hinzu. Fest steht, dass im Jahr 9 n. Chr. drei römische Legionen samt Hilfstruppen im Freien Germanien (also irgendwo in Westfalen oder Niedersachsen) untergingen. Wo, das ist die große Frage! Die Lipper (oder zumindest einige) behaupten kühn, die Schlacht wäre dort in der Nähe gewesen, wo heute das Hermannsdenkmal steht. Belege dafür gibt es allerdings keine...

Da kann der Ort Kalkriese in der Nähe von Bramsche (Niedersachsen) schon deutlich besser punkten: Hier kamen in mittlerweile gut drei Jahrzehnten zahlreiche Funde ans Tageslicht, die auf eine große Schlacht hindeuten – eine Schlacht zwischen Römern und Germanen! Dass hier eine Schlacht tobte, ist nicht strittig, die Frage ist nur: War es tatsächlich die Varusschlacht oder eine Schlacht sechs Jahre später während der Feldzüge des Germanicus? Noch ist die Frage nicht endgültig entschieden.“

Der Referent, von Hause aus Althistoriker, nimmt nicht nur den Ort der Varusschlacht ins Visier, sondern berichtet auch von weiteren archäologischen „Entdeckungen“ aus den Jahren um Christi Geburt. Etliche Römerlager kamen in den letzten Jahrzehnten ans Licht, die meisten lagen an der Lippe. Die Römer werden den Fluss sicherlich für die Ver-

sorgung ihrer Truppen in den Lagern benutzt haben. Gerade die kontinuierliche Versorgung der Lagerbesetzungen mit Nachschub (darunter auch Austern und sogar Pfeffer!!) war ein wichtiger Aspekt – denn viele „ausgebaute“ Straßen wird es in jener Zeit in Westfalen nicht gegeben haben.

„So entsteht ein eindrucksvolles Bild jener Ereignisse vor zwei Jahrtausenden, denn auch die germanische Seite kommt natürlich zu Wort, allen voran Arminius „Hermann, der Cherusker“ mit seiner Frau Thusnelda. Arminius verbrachte einige Jahre in Rom – nicht freiwillig, sondern als Geisel für die Einhaltung geschlossener Verträge zwischen Römern und Germanen. Aus ihm wurde ein römischer Offizier und Ritter – und schließlich der „spiritus rector“ und Protagonist des Aufstandes im Freien Germanien gegen die römischen Besatzer. Warum er zu schlechter Letzt von seinen eigenen Leuten umgebracht wurde, ist auch eine Frage, die bis heute nicht zu beantworten ist. Theorien gibt es einige, aber keine ist hieb- und stichfest...“. So weit die Ausführungen von Dr. Peter Kracht.

Der Eggegebirgsverein bedankte sich bei Herrn Dr. Peter Kracht und überreichte einen Präsentkorb mit regio-



▲ Von links: Dr. Udo Stroop, Sabine Warm, Dr. Peter Kracht (Dr. Peter Kracht ist unerwartet verstorben. Siehe Nachruf S. 27!) (Foto: EGV)

naln Produkten. Gefördert wurde die Veranstaltung im Rahmen der kleinen Kultur-Förderrichtlinien des Kreises Höxter.

• Text: Sabine Warm, Hauptkulturwartin des Eggegebirgsvereins

# Baumpflanzaktion in Meerhof

## Gemeinschaftsprojekt zum Wohle der Natur

Schon im Sommer 2020 war erkennbar, dass der Fichtenbestand an der EGV Hütte in Meerhof - bedingt durch Sturm und Käferbefall - nicht zu retten war.

Schnell war die Idee geboren, die 1,2 Hektar große Fläche der Stadt Marsberg als Ausgleichsfläche für den Bau der Windkraftanlagen zu nutzen. Hier sollte neuer Wald entstehen. Bei einem Ortstermin mit dem Marsberger Stadtförster L. Grothe, dem Windparkbetreiber M. Flocke und dem Jagdpächter wurde beschlossen, das Vorhaben zu verwirklichen, und ein erster Pflanzplan wurde entworfen. Öffentliche Gelder konnten für die Maßnahme leider nicht in Anspruch genommen werden.

Dennoch musste dieses Projekt nicht sterben, weil sich der Windparkbetreiber M. Flocke kurzfristig dazu bereit erklärte, die notwendigen über 4000 Pflanzen zu stiften.



▲ Alt und Jung beim Pflanzen (Foto: EGV Meerhof)

Hinzu kam dankenswerterweise eine großzügige Spende vom Sägewerk und Holzhandlung Hermann Willeke aus Meerhof.

Angestoßen und organisiert durch die Jagdpächter Meerhof I+II konnte nun die gemeinschaftliche Pflanzaktion verwirklicht werden.

Am Samstag, dem 09.04.2022, trafen sich dann Alt und Jung, trotzten dem Wetter und konnten auf der von der Stadtförsterei super vorbereiteten Fläche an diesem Tag über 2200 Bäume fachgerecht in die Erde bringen.

Für das leibliche Wohl sorgte an diesem Tag der EGV Meerhof und stellte auch die Hütte zur Verfügung.

Entstanden ist jetzt ein klimaresistenter Mischwald aus

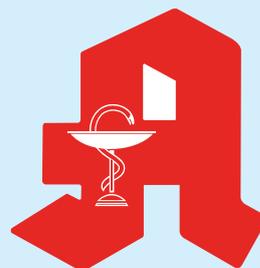
über 18 verschiedenen Laub- und Nadelhölzern. Zudem wurde auf über 200 Metern Länge ein naturgerechter Waldsaum erschaffen. Von der Kraut- und Heckenzone bis hin zum Hochwald soll dieser stufig angelegte Gürtel die dahinter stehenden Bäume u. a. vor den Meerhofer

## Südstadt- Apotheke

Dringenberger Str. 47

Tel. 39 89

[www.apotheken-bad-driburg.de](http://www.apotheken-bad-driburg.de)



## Brunnen- Apotheke

Lange Straße 119

Tel. 23 11

[www.apotheken-bad-driburg.de](http://www.apotheken-bad-driburg.de)

Windeinflüssen schützen.

Weiterhin ist dort durch Auswahl vieler fruchttragender Gehölze ein Rückzugsort für alle vorkommenden Tierarten geschaffen worden.

Eine ausführliche und konstruktive Nachbesprechung bestätigte noch einmal den Erfolg dieser Gemeinschaftsaktion.

• Text: nach einem Bericht von Stephan Fahle

# Landesweites Tanztreffen

## Begegnung in der Jugendherberge Bad Driburg

Am Wochenende vom 11. bis 13. März fand unser landesweites Tanztreffen in der Jugendherberge Bad Driburg statt. Es kamen Teilnehmende aus der Eifel, dem Sauerland und natürlich aus der Egge. Ein Wochenende voller Tanz, Freude und neuen wie auch alten Begegnungen. Das Tanztreffen in Bad Driburg bringt Kinder und Jugendliche zusammen, die sich nicht kennen und über das Tanzen eine Gemeinsamkeit haben, die sie das Wochenende und vielleicht sogar darüber hinaus miteinander teilen können.

In diesem Jahr hatten wir drei Tanztrainerinnen Jana Schadow, Tanja Heinemann und Irina Assenmacher, die jeweils einen Workshop vorbereitet haben. In jedem Workshop wurde ein Tanz eintrainiert, der am Abend vorgestellt wurde.

Am Sonntag haben alle einen Tanz zum Wanderjugendsong „Alle sind willkommen“ einstudiert. Dieser wird auch bald auf der Internetseite [www.wanderjugend-nrw.de](http://www.wanderjugend-nrw.de) zu finden sein.



▲ Eine Choreographie wird einstudiert.  
(Foto: DWJ NRW)

Schon jetzt freuen wir uns, dass das Tanztreffen 2023 auch in Bad Driburg stattfinden wird. Wer weiß, vielleicht bist auch du im nächsten Jahr mit dabei.

• Text: DWJ NRW

**Ihr leistungsfähiger Partner  
für schöneres Wohnen**



**brinkmüller**  
GmbH

**Bau- u. Möbeltischlerei**

**Kunststoff-Fenster**

**Innenausbau**

**Einbruchschutz**

Bernhard-Brinkmüller-Straße 3  
33014 Bad Driburg

Werkstatt | Anlieferung  
Gewerbegebiet Süd, Kochs Kämpfe 12a

Telefon 05253/2602  
[brinkmoeller.gmbh@gmx.de](mailto:brinkmoeller.gmbh@gmx.de)  
[www.brinkmoeller-bestattungen.de](http://www.brinkmoeller-bestattungen.de)

# Größtes Wanderfest der Welt

## Deutscher Wandertag 2022

### Wandern.

**Das ist Natur. Luft. Bewegung.  
Genuss. Freude. Seelenruhe.  
Glück. Familienzeit.**

### Der Deutsche Wandertag!

**Das ist, all diese Dinge auch gemeinschaftlich zu erleben.**

Gleichgesinnte Menschen zu treffen, die sich dafür begeistern, Wege zu Fuß zurückzulegen und dabei großartige Erfahrungen zu machen. Menschen, die die Natur lieben und sie schätzen und schützen. Junge und Ältere, Familien und Singles, Wanderprofis und Wanderanfänger, Sportler und Ruhesuchende.

nehmen mehr als 30 000 Gäste jedes Jahr diese Einladung zum weltweit größten Wanderfest an!

Beim Deutschen Wandertag 2022 vom 3. bis 7. August 2022 übernehmen der Schwäbische Albverein und das gesamte Remstal die Rolle der starken Partner und Gastgeber. Das Remstal liegt zentral in Baden-Württemberg östlich der Landeshauptstadt Stuttgart.

„Wandertagshauptstadt“ und somit Wandertagsmittelpunkt ist Fellbach am Fuße des 470 Meter hohen Kappelbergs. Hier und im Remstal erle-



**Schwäbischer  
Albverein**



**Deutscher Wanderverband**

**Fellbach**



Seit 120 Jahren treffen sich einmal im Jahr viele dieser Menschen zum Deutschen Wandertag – immer in einer anderen Region. Der Deutsche Wanderverband (DWV) lädt sie gemeinsam mit einem Mitgliedsverein und regionalen Partnern zur Erkundung dieser Region ein. Mittlerweile

ben die Gäste während der fünf Tage spannende Wanderungen, lebendige Führungen, Vorträge, Konzerte und vieles mehr. Zudem organisiert der DWV interessante Fachtagungen sowie seine Vorstandssitzungen und die Jahreshauptversammlung.

### ▲ Die Wandertagsplakette 2022

Die Wandertagsplakette gibt es im Web-Shop des Remstal Tourismus e.V. unter [www.remstal.de/shop](http://www.remstal.de/shop) sowie in allen Bürgerbüros und Tourist-Informationen im Remstal.

Die Wandertagsplakette kostet 8,50 Euro (Erwachsene) bzw. 4 Euro (Kinder 6 bis 14 Jahre).

Menschen mit Behinderung erhalten die Plakette für 4 Euro.

### Remstal: Das Wandertal stellt sich vor

Hunderte Kilometer an Wander- und Fahrradwegen, eine abwechslungsreiche Natur, spannende Kultur, tolle Restaurants und historische Weingüter: Das sind die perfekten Bedingungen für den 121. Deutschen Wandertag 2022 in unserem knapp 80 Kilometer langen Remstal! Erstmals sind bei einem Wandertag 21 Kommunen in 4 Landkreisen beteiligt – und wir sind sehr stolz darauf. Genießen Sie unser wunderbares Remstal!

Mehr als 700 Wanderkilometer, von leicht bis schwer, mehrere Fernwanderwege, sechs ausgezeichnete

te Qualitätswanderwege, zahlreiche Rundwege der Städte und Gemeinden, aber auch Hunderte Kilometer an beschilderten Radwegen: Kein Zweifel, das knapp 80 Kilometer lange Remstal östlich von Stuttgart ist das perfekte Tal für Bewegung an der frischen Luft! Oder wie wäre es mit einer Kanutour, zum Beispiel auf der Rems von Weinstadt nach Waiblingen? Ganz egal, wie man sich hier auf den Weg macht: Man erlebt hier eine abwechslungsreiche Landschaft und Ruhe, findet weite Blicke und zahlreiche Sehenswürdigkeiten und hat unzählige Möglichkeiten zur Einkehr in Restaurants und Weingütern.

Fast unendlich viele Möglichkeiten gibt es hier in Sachen Kultur und Unterhaltung: Museen, Galerien, Schlösser und Klöster, geschichtsträchtige und malerische Städtchen, zahlreiche Theaterbühnen und Konzertstätten, Installationen namhafter Künstler – und dazu natürlich jede

Menge Freibäder, Abenteuerspielplätze oder einen Freizeitpark für die ganze Familie.

„Gute Seele“ des Remstals ist der Remstal Tourismus e.V. – er wird während des 121. Deutschen Wandertags eine wichtige Anlaufstelle für alle Gäste sein. Hier werden Fragen rund ums Remstal und Wandern beantwortet, hier gibt es die Wandertagsplakette, und hier kann man sich für die Wandertouren und Veranstaltungen anmelden sowie Stadtführungen und Unterkünfte buchen. Zudem gibt es hier Wander- und Radfahrkarten, die StuttCard, Tickets für den öffentlichen Nahverkehr oder Fahrkarten für die Schwäbische Waldbahn.

Wer sich nach einem ereignisreichen Tag nach einem kuschligen Bett sehnt, wird im Remstal oder in der nahen Umgebung in einem der zahlreichen Hotels fündig – und wer mit dem eigenen Wohnmobil anreist, hat

die Wahl unter knapp 20 Wohnmobilstellplätzen sowie weiteren, privat betriebenen Campingplätzen.

Erreichbar ist das Remstal problemlos etwa mit zwei S-Bahn-Linien vom Stuttgarter Flughafen oder Hauptbahnhof aus und mit Regionalzügen und Bussen. Mit dem Auto gelangt man über die Bundesstraßen B10 und B29 von Stuttgart beziehungsweise Aalen ins Remstal.

Die Wandertagsplakette berechtigt ab 30. Juli 2022 zur Teilnahme an geführten Wanderungen des Schwäbischen Albvereins im Remstal und im Schwäbischen Wald. Zusätzlich erhält man zahlreiche Vergünstigungen und Rabatte, etwa für Stadt- und Erlebnisführungen, in Museen und Bädern sowie bei Einkäufen. Eine entsprechende Auflistung finden Sie im Programmheft und unter [www.dwt2022.de](http://www.dwt2022.de).

• *Quelle: <https://dwt2022.de>*

## Deutsches Wanderabzeichen

### Sonderregelungen bis Ende 2022 verlängert

Weil wegen der Corona-Pandemie auch im Jahr 2022 die geführten Wanderungen im Verein nur eingeschränkt stattfinden können, hat der Deutsche Wanderverband (DWV) die Sonderregeln für das Deutsche Wanderabzeichen bis zum 31. Dezember 2022 verlängert.

Es ist weiterhin möglich, bei individuellen (privaten) Wanderungen, allein, mit der Familie oder zu zweit Kilometer für das Deutsche Wanderabzeichen zu sammeln. Gewertet werden können bis zu 20 km pro Monat. Beim Radwandern zählen 50 gefahrene Kilometer wie 10 gelaufene Kilometer. Sind Vereinswanderungen möglich, können natürlich auch diese gewertet und mit den Individual-Wanderungen kombiniert werden.

Das Deutsche Wanderabzeichen bekommt man, wenn man im Kalenderjahr 200 km in mindestens 10 Einzelwanderungen wandert, indem man normalerweise an geführten Wanderaktivitäten der DWV-Mitgliedsvereine oder Gesundheitswanderungen und gleichgestellten Bewegungsaktivitäten teilnimmt. Die geführten Vereinswanderungen werden im Wander-Fitness-Pass dokumentiert, der bei unserer Geschäftsstelle kostenlos erhältlich ist.

Das Deutsche Wanderabzeichen ist für unsere Mitglieder kostenlos. Bei Nichtmitgliedern erbitten wir eine Bearbeitungsgebühr von 5,- € oder eine Spende (gegen Quittung).

Machen Sie also mit, tragen Sie Ihre individuellen Wanderungen auf dem Corona-Extrablatt ein und geben Sie es ggf. mit dem Wander-Fitness-Pass bis Ende November 2022 bei uns ab oder senden es per Post an unsere Geschäftsstelle:

Eggegebirgsverein, Pyrmonter Str. 16, 33014 Bad Driburg.

Das neue Corona-EXTRABLATT zum Deutschen Wanderabzeichen für 2022 ist im folgenden abgedruckt. Weitere Infos zum Deutschen Wanderabzeichen finden Sie im Internet unter: [www.deutsches-wanderabzeichen.de](http://www.deutsches-wanderabzeichen.de).

• *Quelle: EGV in Anlehnung an GGV-Mitteilungen 1/2022*

# EXTRABLATT

## ZUM DEUTSCHEN WANDERABZEICHEN



Liebe Wanderfreund\*innen,  
wegen Corona sind Wanderungen mit vielen Menschen mit Vorsicht zu genießen, Wandern in kleinen Gruppen, allein oder mit Freunden geht jedoch und ist gut für die körperliche und psychische Gesundheit. Deshalb macht der Deutsche Wanderverband (DWV) es weiterhin möglich, bei individuellen Wanderungen Kilometer für das Deutsche Wanderabzeichen zu sammeln. Diese Sonderregel gilt vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022. Gewertet werden können bis zu 20 km pro Monat, das gilt für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Mit mindestens 10 Wanderungen sind die Anforderungen erfüllt. Bitte beachten Sie dabei die vor Ort geltenden Corona-Regeln. Sind Vereinswanderungen möglich, können natürlich auch diese gewertet und mit den Individualwanderungen kombiniert werden.

**WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL SPASS BEI IHREN WANDERUNGEN.**

|                    |   |
|--------------------|---|
| Von - nach:        | <input type="text"/>  |
| Datum:             | <input type="text"/>  |
| Uhrzeit von - bis: | <input type="text"/> Streckenlänge: <input type="text"/> km |

|                    |   |
|--------------------|---|
| Von - nach:        | <input type="text"/>  |
| Datum:             | <input type="text"/>  |
| Uhrzeit von - bis: | <input type="text"/> Streckenlänge: <input type="text"/> km |

|                    |   |
|--------------------|---|
| Von - nach:        | <input type="text"/>  |
| Datum:             | <input type="text"/>  |
| Uhrzeit von - bis: | <input type="text"/> Streckenlänge: <input type="text"/> km |

|                    |   |
|--------------------|---|
| Von - nach:        | <input type="text"/>  |
| Datum:             | <input type="text"/>  |
| Uhrzeit von - bis: | <input type="text"/> Streckenlänge: <input type="text"/> km |

|                    |   |
|--------------------|---|
| Von - nach:        | <input type="text"/>  |
| Datum:             | <input type="text"/>  |
| Uhrzeit von - bis: | <input type="text"/> Streckenlänge: <input type="text"/> km |

|                    |   |
|--------------------|---|
| Von - nach:        | <input type="text"/>  |
| Datum:             | <input type="text"/>  |
| Uhrzeit von - bis: | <input type="text"/> Streckenlänge: <input type="text"/> km |

**SO GEHT ES:** Drucken Sie diesen Zettel aus. Tragen Sie Ihre Wanderungen ein und geben Sie ihn am Ende des Jahres bei Ihrem Wanderverein ab.  
Infos zum Deutschen Wanderabzeichen finden Sie unter [www.deutsches-wanderabzeichen.de](http://www.deutsches-wanderabzeichen.de)

Dieses Extrablatt wurde überreicht von:

**EGGEGEBIRGSVEREIN E.V.**  
info@eggegebirgsverein.de  
www.eggegebirgsverein.de



### EINGEREICHT VON:

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Erwachsen (18+)     Jugend (13-17)     Kind (bis 12)

Ich bin bereits Mitglied im nebenstehenden Verein

Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft

Mir ist bekannt, dass meine Daten zur Erstellung des Deutschen Wanderabzeichens an den nebenstehenden Gebietswanderverein meiner Region sowie an den Deutschen Wanderverband weitergeleitet und für Bearbeitungszwecke gespeichert werden.

DEUTSCHES WANDERABZEICHEN – DIE BEWEGUNGSINITIATIVE DES DEUTSCHEN WANDERVERBANDES

UNTERSTÜTZT VON

**Let's go**  
jeder Schritt hält fit



Deutscher Wanderverband



Deutscher Wanderverband

**Crataegutt®**



Die freundliche Familienkasse

# Wandern in der Königsklasse

## Lippe wird sechste „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“

Am 22. Mai hat der Kreis Lippe das Zertifikat „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ des Deutschen Wanderverbands bekommen. Bundesweit gibt es nun sechs Regionen, die mit diesem Zertifikat für sich werben.

Das Zertifikat „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ hebt die ausgezeichneten Gebiete in die Königsklasse aller Wanderregionen, ein Rundum-Sorglos Paket für Wanderer. Service, ÖPNV, Unterkünfte oder Wege: Hier stimmt alles.

Die Zertifikate übergeben haben im Palaisgarten in Detmold Christoph Dammermann, Staatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, und der Vizepräsident des Deutschen Wanderverbands (DWV) Aloys Steppuhn, der zugleich Ehrenpräsident der Europäischen Wandervereinigung ist. In seinem Grußwort sagte Steppuhn: „Wir haben uns schon 2018 beim Deutschen Wandertag in Lippe-Detmold sehr wohl gefühlt und ich bin begeistert, wie sich die Wanderregion Lippe – Land des Hermann seither weiterentwickelt hat. Das ist Wandern in der Königsklasse!“

Der Kreis Lippe beschäftigt sich seit Sommer 2019 intensiv mit der Verbesserung des Wanderangebotes und insbesondere der Wanderinfrastruktur. Steppuhn: „Rund 200 neue Infotafeln an wichtigen Wanderausgangspunkten, rund 550 neue Wegweiserstandorte, eine neue, vierteilige Wanderkarte, ein dichtes Netz von Qualitätsgastgebern Wanderbares Deutschland und nicht zuletzt haben die Verantwortlichen den Asphalt-Anteil des Wegenetzes von ursprünglich über 40 Prozent auf unter 30 Prozent gesenkt.“ Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses seien über 30 abwechslungsreiche The-

menwege entstanden, darunter fünf kurze „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ aus der Kategorie Entdeckertouren, so der DWV-Vizepräsident.

Der stellvertretende DWV-Geschäftsführer Erik Neumeyer skizzierte in Detmold den aufwändigen Prozess hin zu einer vom DWV zertifizierten Qualitätsregion: „Das A und O ist, dass alle Beteiligten strukturiert zusammenarbeiten. Das erfordert viel Kooperationsbereitschaft und Koordination zwischen den Akteuren und verlangt eine enge Zusammenarbeit von Hauptamt und Ehrenamt.“ In Lippe engagierten sich im Rahmen dieses Prozesses die Tourismusverantwortlichen der Lippe Tourismus & Marketing GmbH und aus den Orten, die großen Wandervereine (Teutoburger Waldverband, Eggegebirgsverein, Lippischer Heimatbund), der Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge, der Landesverband Lippe, die Abteilungen Naturschutz sowie Geoinformation und Geodatenmanagement des Kreises Lippe und Touristische Leistungsträger wie Unterkünfte und Gastronomie.

„In Lippe arbeiten Vertreter\*innen dieser und weitere Akteure seit Jahren in einem Wanderbeirat zusammen – das war sicher ein Erfolgsfaktor“, so Neumeyer, „auch das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen hat viel bewegt.“ Wo der ehrenamtliche Einsatz in der Wegepflege Unterstützung benötigt, kooperiert Lippe mit einem regionalen gemeinnützigen Träger für Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte, der euwatec gGmbH.

Als Ehrenpräsident der Europäischen Wandervereinigung freute sich Steppuhn, dass mit Boris Míćić der aktuelle EWV-Präsident eigens aus Serbien angereist sei und lobte die europäische Dimension der Zertifizierungsveranstaltung im Rahmen

des Wandergipfels „Zwölf Wege – Ein Europa“. Dies tue er nicht nur, weil der Europäische Fernwanderweg E1 durch Lippe führe, sondern weil die Veranstaltung dafür genutzt werde, die aktuell zwölf Europäischen Fernwanderwege der Europäischen Wandervereinigung in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Steppuhn: „Eine Werbung für Europa.“

Seit 1883 vertritt der Deutsche Wanderverband gegenüber Politik und Behörden die Interessen seiner Mitglieder und ist der Fachverband für das Wandern und die Wegearbeit in Deutschland. Als Dachverband von rund 70 landesweiten und regionalen Gebirgs- und Wandervereinen mit rund 600.000 Mitgliedern hat der DWV wichtige Initiativen wie das Kita-, Schul- und Gesundheitswandern oder die Ausbildung von Wanderführern gemeinsam mit Partnern ins Leben gerufen. Als anerkannter Naturschutzverband hat der DWV zudem eine wichtige Funktion im Dialog von Naturnutzern und -schützern. Er ist Initiator des bundesweiten Tages des Wanderns am 14. Mai und zertifiziert im Rahmen der Qualitätsinitiative „Wanderbares Deutschland“ Regionen, Wege und Gastgeber, wenn sie sich besonders gut für Wanderer eignen.

• *Nach einer Pressemitteilung des Deutschen Wanderverbandes vom 23. Mai*



### Dr. Peter Kracht

im Alter von 65 Jahren verstorben

Mit tiefer Betroffenheit hat der Eggegebirgsverein die Nachricht vom Tod des Kulturwartes des Deutschen Wanderverbandes Dr. Peter Kracht aufgenommen. 17 Jahre lang übte er dieses Ehrenamt mit großem Engagement aus. Er wurde 65 Jahre alt und verstarb plötzlich und unerwartet.

Die Verbundenheit des Verstorbenen mit dem EGV wird in zahlreichen Begegnungen und mehreren gemeinsamen Veranstaltungen deutlich. So ergaben sich während der Deutschen Wandertage immer wieder interessante und aufschlussreiche Gespräche zwischen Peter Kracht und Vorstandsmitgliedern unseres Wandervereins. Auch die Fachwartetagen, die Peter Kracht im Bereich Kultur mit hoher Kompetenz leitete, wurden von den zuständigen Mitgliedern

unseres Hauptvorstandes immer gern besucht.

In den einzelnen Wandervereinen war Peter Kracht ein gern gesehener, sympathischer und freundlicher Gast und Referent.

So war er 2020 der Redner bei der Ehrenmalfeier des EGV am Hirschstein. Und 2021 war er mit seinem Vortrag über die „Varus-Schlacht“ hier vor Ort (siehe gesonderten Bericht!).

Wir werden Dr. Peter Kracht in guter Erinnerung behalten.

### Anzeige und Nachruf



Der Eggegebirgsverein trauert um  
sein Ehrenmitglied

## Gerhard Herdam

Dieser ist am 3. Januar 2022 im Alter von 101 Jahren verstorben.

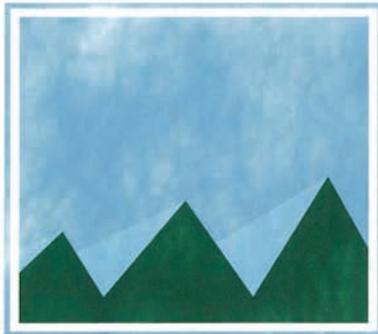
Über 50 Jahre war Gerhard Herdam für den Eggegebirgsverein ehrenamtlich tätig. In verschiedenen Funktionen widmete er sich seinen Aufgaben mit großem Engagement und Zuverlässigkeit. Wegen seiner fundierten Kenntnisse im Bereich des Kur- und Verkehrswesens war er immer ein wertvoller und geschätzter Berater in allen Belangen der Wanderinfrastruktur.

Aber auch die Wandertätigkeit selbst lag ihm sehr am Herzen – ob als Organisator oder als Teilnehmer. Zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen würdigen das Lebenswerk von Gerhard Herdam.

Der Eggegebirgsverein wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Dr. Udo Stroop**

(Vorsitzender des Eggegebirgsvereins)



# OUTDOOR PLACE

## FIT FOR NATURE

Spitzen Preise  
für alle  
EGV-Mitglieder

Bergans  
Deuter  
Didriksons1913  
Elkline  
Exped  
Falke  
Fjäll Råven  
Haglöfs  
Hanweg  
Jack Wolfskin  
Leki  
Mammut  
Maloja  
Meindl  
Ortlieb  
Smartwool  
Tatonka  
Teva  
The North Face  
Vaude

Ihr regionaler Anbieter für:  
Wander-, Trekking- und Outdoorausrüstung

[www.outdoorplace.de](http://www.outdoorplace.de)



unsere Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 09:00 - 18:00 Uhr  
Sa: 09:00 - 13:00 Uhr

Wanneweg 1  
34434 Borgentreich-Körbecke

[info@outdoorplace.de](mailto:info@outdoorplace.de)  
Tel.: 05643-94435



Café & Restaurant

## Sachsenklause

Bad Driburg - Auf der Iburg - Tel.: 05253/2404

Genuss mit allen Sinnen:

- Herrlicher Ausblick auf das malerische Weserbergland.
- Selbstgemachte Kuchen, Waffeln und Windbeutel.
- Klassiker der gutbürgerlichen Küche.
- Reichhaltige Auswahl an Wildspezialitäten.

- Dienstags Ruhetag -

## Apotheke Am Alten Markt

Inh. Helmut Tegethoff e.K.

*Ihre Altstadtapotheke mit Tradition  
gleich neben der kath. Kirche*

Bad Driburg, Lange Str. 75

Tel. 05253/981930

[www.apotheke-am-alten-markt.de](http://www.apotheke-am-alten-markt.de)



*Wo der Mensch sich wohlfühlt!*



Und nach dem Wandern:

## Entspannen und Relaxen in der Driburg Therme!

Georg-Nave-Str. 24 | 33014 Bad Driburg | Tel. 05253-70116  
[www.driburg-therme.de](http://www.driburg-therme.de)